

Mitteilungen : Tagung der Vereinigung katholischer Historiker der Schweiz vom 30. Mai 1954

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue
d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **48 (1954)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

Tagung der Vereinigung katholischer Historiker der Schweiz vom 30. Mai 1954

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Historiker tagte am 30. Mai 1954 in Solothurn. P. Dr. Rainald Fischer, O. M. C., Appenzell hielt einen auf gründlicher Quellenkenntnis beruhenden und aufschlußreichen Vortrag über: « Die Gründung der Schweizer Kapuzinerprovinz und die katholische Reform ». In der rege benützten Diskussion wurden zahlreiche Fragen nicht nur hinsichtlich der allgemeinen Würdigung der Reformbewegung, sondern auch des Verhältnisses zu andern Orden erörtert.

Aus dem Bericht des Präsidenten, Dr. Jos. Schürmann, darf festgehalten werden, daß die Beziehungen zum Schweizerischen Katholischen Volksverein, aus dessen historischer Sektion in der Folge die Arbeitsgemeinschaft kath. Historiker entstand, dank der Bemühungen H. Dr. J. Schürmanns und des Verständnisses der verantwortlichen Leitung des Volksvereins in glücklicher Weise geregelt und vertraglich festgelegt werden konnten.

Der Weg zu neuen Statuten war damit frei. Der von Dr. E. Zumbach, Zug, verfaßte Entwurf wurde von der Versammlung verdankt und nach geringfügigen Bereinigungen einhellig genehmigt. Ebenso wurde die Umbenennung der « Arbeitsgemeinschaft » in « Vereinigung kath. Historiker » beschlossen. Der Entwurf für den Vertrag mit dem Schweiz. kath. Volksverein fand einstimmige Genehmigung.

Die Redaktion der Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte wurde nach wie vor einer Dreierkommission anvertraut, deren Leitung O. Vasella innehat. Weitere Mitglieder sind wie bisher H. H. Generalvikar Mgr. L. Waeber und Mgr. Prof. Dr. O. Perler.

Der Vorstand der Vereinigung wurde, nach einem aufrichtigen Dankeswort an den zurücktretenden Präsidenten für alle seine Bemühungen, wie folgt bestellt. Präsident: H. H. Rektor Dr. J. Bütler, Beromünster; Vizepräsident: P. Gall Heer, O. S. B., Engelberg; Aktuar: Dr. Georg Boner, Aarau; Kassier: Mgr. L. Waeber, Fribourg, und als Vertreter des Schweiz. kath. Volksvereins: Nationalrat Otto Studer, Escholzmatt.

Der Preis für das Abonnement der Zeitschrift wurde auf Fr. 10.— festgesetzt, für Studierende auf Fr. 5.—, der Jahresbeitrag für Mitglieder der Vereinigung mit Abonnement auf Fr. 10.—, ohne Abonnement auf Fr. 5.—.

O. V.